

Pressemitteilung
29. November 2019

Architektenkammer Berlin schließt sich der Kritik am Auswahlverfahren Gründungsdirektion der Bauakademie an



Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Berlin hat sich aus aktuellem Anlass bei ihrer turnusgemäßen Sitzung mit der Stellenbesetzung für die Bauakademie in Gründung durch einen Staatssekretär befasst.

Die neue Bauakademie war zunächst in mehreren öffentlichen Veranstaltungen mit einer sehr breiten und transparenten Debatte diskutiert worden. Danach wurden die inhaltlichen Ziele in einem auch von der Architektenkammer Berlin sehr begrüßten Konzeptwettbewerb inhaltlich geschärft. Die Ergebnisse dieses Verfahrens wurden leider nie öffentlich diskutiert und ausgewertet. Nach Monaten des Stillstands hat nun eine Findungskommission, die im Übrigen fast nur mit Politikern und Politikerinnen besetzt war, eine Stellenbesetzung vorgenommen. Dabei hat sie ein von ihr selbst erarbeitetes, fachlich begründetes Anforderungsprofil geradezu ignoriert. Es ist nicht nachvollziehbar, warum auch die beiden Vertreter der Bundesarchitekten- und Bundesingenieurkammer offensichtlich diese Vorgehensweise mitgetragen haben. Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Berlin schließt sich hiermit der öffentlichen Kritik an, wie sie unter anderem auch in einem offenen Brief „gegen das Auswahlverfahren der Gründungsdirektion der Berliner Bauakademie“ ausgedrückt wird.

Für den bevorstehenden Realisierungswettbewerb und die damit verbundenen inhaltlichen Vorarbeiten wäre es notwendig gewesen, eine Person mit einschlägigen Kenntnissen in der Vermittlung von Baukultur, Architektur und Städtebau zu berufen. Unabhängig von den zweifellos vorhandenen Möglichkeiten eines in der Sache sehr engagierten Politikers ist es für den Erfolg des gesamten Projektes Bauakademie unabdingbar, die der Ausschreibung zugrundeliegenden Kompetenzen in der Leitung dieser Institution tatsächlich zu verankern. Wir fordern das zuständige Ministerium deswegen auf, hier nachzubessern.

Architektenkammer Berlin

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Karen Jeratsch

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

T 030 . 29 33 07-18

presse@ak-berlin.de, www.ak-berlin.de